

NIGHTSHIFT

Icelandic-DJ-Night: Wahnsinn als Beruf

Ob es an der oft attestierten eigenbrötlerischen Haltung der Eingeborenen liegt, warum die DJ-Achse Island-Tirol seit Jahren eine vielbefahrene ist, lässt sich nicht eindeutig belegen. Mit Gewissheit kommt es jedoch morgen, Samstag, im Innsbrucker P.M.K. zur bereits fünften Auflage der völkerverbindenden Sause namens **Icelandic-DJ-Night**, die unter Einbindung bekannter Fachkräfte aus dem Land des bösen Vulkan einen unverblühten Partyansatz verspricht.

Die Mitglieder der wandelbaren isländischen Musikinstitution **Gus Gus**, die seit Mitte der 1990er von Pop bis Techno die Genres in Albumlänge abgrast und dabei selten eine schlechte Figur machte, bilden einmal mehr die bewährten Zugpferde der DJ-Night. Namentlich handelt es sich um Gus-Gus-Kopf President Bongo, der im Verbund mit Jack Schidt als Gluteus Maximus (für Nichtmediziner: der Hüftvulgo Arschmuskel) gemeinsame DJ-Sache macht. Wobei Erstgenannter den Ruf eines Berufswahnsin-

„Colours of Carinthia“ nennt sich eine Fotografie-Ausstellung in Villach, die dem österreichischen Bundesland mittels Porträts seiner globalen Einwohner näherrückt.

Sabina Zwitter

Klagenfurt – Nicht nur in der Ästhetik lehnt sich die mobile Kunstschau **Colours of Carinthia** an die Arbeiten von Oliviero Toscani an. Auch inhaltlich eifert das Fotoprojekt der Widerständigkeit des Benetton-Photografen nach. **Colours of Carinthia**, das sind fünfzig Porträts von fünfzig Menschen aus fünfzig Ländern der international tätigen Fotografen Karlheinz Fessel und Christian Brandstätter.

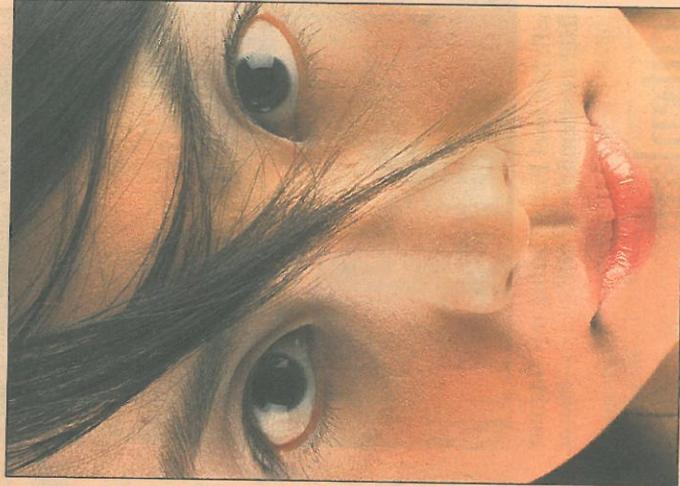
Der zweijährige, ins Gailtal adoptierte Athiopier, ein schwedischer Unternehmer, eine vom Krieg gezeichnete Afghanin mit Mann und Kind; Sie leben alle in Kärnten. Die Porträts sind voller Authentizität: Jedes Werk sagt mehr als die sprichwörtlichen tausend Worte, erzählt von Lebensfreude, Angst, Stolz und Hoffnung, welche diese 50 Menschen aus aller Welt nach Kärnten bringen.

Zudem gewähren die Protagonisten Einblick in ihre Gedankenwelt, in Philosophien ihrer Herkunftsländer und in ihre alltäglichen Sorgen und Ängste. Im Fremden, dem man mit Zurückhaltung begegnet, werden eigene alltägliche Sor-

Gus-Gus-Besuch im Innsbrucker P.M.K.
Foto: P.M.K.



Das Eigene im Fremden



gen und große Sehnsüchte wiedererkant. Zu sehen sind die **Colours of Carinthia** in einer Wanderausstellung, die Betrachter jeden Alters zuerst mit den Miteln der Werbeästhetik anblickt und auf den zweiten Blick dann durch künstlerische Tiefe beeindruckt.

Die Ausstellung wird von einem großen, im Wieser-

Verlag erschienenen Bildband mit Texten zum Thema Migration von Eva Menasse, Peter Handke, Veit Heinichen, Ditha Brickwell und Peter Turrini begleitet. **Vernissage ab 19.00 in der Galerie Freihausgasse, Villach, 0664/424 42 40; ab 14. März in der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ab Oktober in Ljubljana**

MULTIMEDIA

Ein Abend in Paris an der Salzach

In den großzügigen und transparenten Räumlichkeiten der Stadtbibliothek gastiert wieder die Reihe **Metropolen**. Prinzip der multimedialen Collagen ist es, in einem Monat zwei

1960ern wurde Paris zum Sehensuchtsort der Nachkriegsgeneration im schwarzen Rollkragenpullover und Projektionsfläche zwischen Rebellion und Resignation

OBERÖSTERREICH
Linz, Kulturzentrum Hof,
20.00
Alles muss raus

Ein Mann und seine Meinung: Gerhard Fleischhacker, österreichischer Stand-Up-Comedian, stellt Fragen wie: „Warum schmiere ich mich Frauen immer noch Lipp-Gloss auf die Lippen“. Das Soloprogramm **Fleischhacker** kommt ohne Lieder und Verkleidungen aus, was in punkto Kabarett durchaus als Qualitätskriterium gewertet werden darf. (wkh)
www.kulturzentrum-hof.at

SALZBURG
Salzburg, Jazzit, 20.30
Nik Bärtschs Ronin

Der Schweizer Pianist Nik Bärtsch betreibt drei Projekte: neben Soloauftritten und der Akustikband **Mobile** seit 2001 das elektronische Quintett **Ronin**. Mit Letzterem spielt er repetitiv-kühle Funk-Grooves, eine fast melodiefreie **Minimal Music**. Das letzte Album **Llyria** (2010 auf dem ECM-Label erschienen) wird heute live präsentiert. (dog)
0662/88 32 64

STEIERMARK

Graz, Forum Stadtpark,
Eröffnung 19.00
Dichter, grüner wohnen

Wie könnten dichtere, städtischere und zugleich grünere Lebensräume aussehen? Wie lassen sich nachhaltige Alternativen zum Ein-